

LOGBUCH 2014



YACHT CLUB BREGENZ

Bericht des Präsidenten Das Vereinsjahr 2014

Auch das vergangene Vereinsjahr war wiederum von den großen sportlichen Erfolgen unserer Jugend geprägt. Vor allem ist dies die nach wie vor laufende Olympiakampagne unserer beiden Spitzenmannschaften Bargehr/Mähr und Bildstein/Hussl. Hinzu kommen die beachtlichen Leistungen der herausragend segelnden Crew mit dem Skipper Max Trippolt. Sie gewannen die Austrian-Match-Race-Tour 2014 und wurden Staatsmeister im Matchracing. Allen Mitgliedern, die unsere Jugend tatkräftig unterstützt haben, möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. Den jährlichen Veranstaltungsreigen in der Saison 2013/2014 eröffnete die „Einladung von Freunden“ mit dem Christbaummarkt der Familie Trippolt. Gefolgt vom Krippenabend – dabei wurde die wunderschöne, von Norbert Blenk gebaute, Krippe ausgestellt. Seine Frau Fridi trug eine weihnachtliche Geschichte vor. Die Zeit nach dem Jahreswechsel verschönerte der Kochlöffel schwingende Thomas Schlegel. Er verwöhnte uns immer wieder mit Köstlichkeiten aus der Küche. Die ins zweite Jahr gehende maritime Segler-Stammtisch Veranstaltungsreihe bot ein vielseitiges Themenspektrum. So standen auf dem Programm: Knotenkunde mit Mathias Luger – Knotenpraxis Fritz und Max Trippolt sowie Lukas Mähr – Hochseesegeln im Rahmen der GfS mit Wolfgang Maurer – selbst gefertigte Spleisse mit Fritz Trippolt – Bene Höss mit Technik der Foils – Helmut Czasny über Wettfahrtregeln – Fritz Trippolt über richtigen Trimm des Mastes – Thomas Hackspiel über die Fragen der Clubhaftung bzw. des Ausschlusses derselben – Ulli Lenk über das GPS als Navi-Hilfe – Benni Bildstein und David Hussl über Kommunikation an Bord – Fritz Trippolt hat ein Probesegelein auf der Skinfit, sowie Segeltrimm in der Praxis und auf dem Wasser angeboten. Robert Edlinger vom Roten Kreuz brachte uns die Erste Hilfe näher. Zu guter Letzt wurden wir mit Tipps zum Auswassern und Einwintern versorgt, Max Trippolt und Crew berichteten über ihren Sieg bei der Austrian-Match-Race-Tour 2014.

Der letzte Seglerstammtisch, zugleich die letzte Monatsversammlung, stand am 6. November 2014 unter dem Motto „Yachtclub Bregenz, wohin?“ Mit zirka 40 interessierten Mitgliedern wurden die anstehenden Arbeiten im Hafen und Clubhaus diskutiert. Beispielsweise die in den nächsten Jahren anstehende Neupilotierung. Oder Clubhausrestauration versus Clubhausneubau. Wobei das Meinungsbild der Anwesenden zu einem Neubau tendierte. Leider ist die Besucherzahl der teilnehmenden Mitglieder an den Segler-Stammtisch-Veranstaltungen nicht zufriedenstellend. Trotz des Bemühens der Organisatoren, interessante Themen aus dem Bereich Segeln und dessen maritimen Umfeld zu bieten. Die Faschingsparty nach dem Bregenzer Umzug hätte auch besser besucht sein können, ebenso der Wiener Abend, der original „Weana“ Musik vom Feinsten mit einem hervorragenden Buffet geboten hat. Die Teilnahme an der jährlichen Haus- und Hafenreinigung sowie der Seeuferreinigung war erfreulich. Diese Termine läuten wie immer den Saisonbeginn ein. Der Besuch beim Vortrag der Seenomaden unter dem Titel „Frei wie der Wind“ ließ etwas Fernweh aufkommen. Beim Saisonöffnungsfest wurden wir von unserer Gastro-Crew mit kulinarischen Highlights aus Spanien verwöhnt. Das Ansegeln sollte uns zu den Kressbronner Seglern führen, musste jedoch aufgrund der äußerst kühlen Witterung abgesagt werden. Interessant war noch die Regattaveranstaltung „J70 Lake Constance Battle Vol. 2“, die mit der neuen Bodenseeklasse ausgesegelt wurde. Gut beschäftigt war unsere Hafenerferatscrew Reinhard Fritzsche, Jodok Küng sowie Martin Auer bei der Erlangung des Umweltzertifikats „Blauer Anker“. Mit dieser Auszeichnung sind nunmehr alle Bregenzer Hafenanlagen ausgestattet. Deshalb hat die Landeshauptstadt Bregenz zu einer kleinen Feier zuerst am Bregenzer Segelhafen und danach bei uns im Hafengelände geladen und dankenswerterweise die Unkosten übernommen.

Unser finanzieller Aufwand für den Blauen Anker hat sich entgegen manchen Unkenrufen nicht auf einige tausend Euro, sondern auf knapp 200 Euro belaufen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank, allen voran an Jodok Küng, Martin Auer und Reinhard Fritzsche. Am 5. Juli 2014 hat Oliver Böhler unsere Segelcracks auf die Regattabahn zur Vorarlberger Clubmeisterschaft geschickt. Trotz des schlechten Wetters waren insgesamt 65 Boote aus den 7 Mitgliedsvereinen des VLSV an der Startlinie. Dank der Siege in der Yardstickgruppe 1 durch Fritz Trippolt und in der Yardstickgruppe 2 durch Elgar Belz und der sonstigen hervorragenden Platzierungen unserer Clubmitglieder konnten wir den jährlichen Clubmeistertitel auch dieses Jahr souverän verteidigen. Die Abendregatta musste nach einer Startverschiebung zur Gänze abgesagt werden. Das Hafenfest hat am einzigen – zumindest so gefühlten – schönen Tag im Juli stattgefunden. Die sechs Damen der ultimativen Damenband Malema heizten den Besuchern bis nach Mitternacht ordentlich ein – es war ein rundum gelungenes Fest, der gesellschaftliche Höhepunkt der Sommersaison. Vielen Dank an das Organisationsteam unter Helmut Freuis mit seinen bewährten Helfern. Die schon traditionell von uns durchgeführten Regatten, wie die Ein- und Zweihand, die H-Boot Bregenz, den 30er-Schärenkreuzer-Werner-Fischer-Gedächtnis-Pokal brachten unterschiedliche Erfolge unserer Clubmitglieder. Im Zuge der Hafenzertifizierung wurde ein Defibrillator angeschafft. Dies von Beginn an mit voller Unterstützung unseres Mitglieds Primar Dr. Harald Hügél. Die einfache Handhabung des Gerätes wurde den Mitgliedern des Perpetik-Pensionisten-Club von Reinhard Fritzsche erklärt. Darüber hinaus ist das Thema Erste Hilfe im Allgemeinen und die Anwendung des Defi im Besonderen vom Rotkreuz-Mann Robert Edlinger (wie schon erwähnt) einem breiteren Publikum, im Rahmen einer Segler-Stammtischveranstaltung

näher gebracht worden. Mit dabei waren auch Mitglieder von der IG Suppersbach, die sich großzügig an den Anschaffungskosten beteiligt haben. Dasselbe gilt für unseren westlich gelegenen Nachbarverein „Freies Bodenseeufer“. Damit steht uns allen ein lebensrettendes Gerät zur Verfügung – dies mit einem relativ geringen finanziellen Aufwand.

Eine Sportveranstaltung ersten Ranges war die heuer stattgefundene „Internationale Vorarlberger Jugendmeisterschaft im Optimist und im 420er“ mit weit mehr als 100 aktiven Teilnehmern.

Beim Absegeln wurde gemeinsam mit dem Bregenzer Segelclub um den Preis „Schlachtpartie“ gekämpft.

Auch bei auswärtigen Veranstaltungen waren Mitglieder von uns mit vollem Elan dabei. Als der ÖSV-Nationalkader der Seglerinnen und Segler erstmals zu Besuch auf einem 4-tägigen Seminar im Olympiazentrum in Dornbirn waren, haben wir alle Teilnehmer zu einem Abendessen zu uns in den YCB eingeladen.

Über die einzelnen Regattaergebnisse im Detail berichten die jeweiligen Referenten. Große Freude bereitet uns jetzt der nun freie Blick nach Nordwesten von der Clubhaus-Terrasse aus. Freie Sicht jetzt von Langenargen bis fast zum Bregenzer Dampferhafen. Kurzzeitig gab es allerdings eine Debatte den Blick wiederum einzuschränken, da über eine Neuanpflanzung diskutiert wurde. Dem engagierten Einsatz unserer beiden Hofräte Max Rohner und Wolfgang Allgeuer ist es zu verdanken, dass uns die freie Sicht erhalten bleibt.

Im vergangenen Vereinsjahr hat das notwendige Verlangen der Vereinsführung, dass alle Mitglieder die Haftungsausschlussklärung unterschreiben müssen, etwas Wellen geschlagen. In diesem Zusammenhang soll nochmals darauf verwiesen werden, dass der Yacht Club Bregenz hinsichtlich vieler, jedoch nicht aller Risiken eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat. Soweit im Schadensfall eine der von uns abgeschlossenen Versicherungen einzustehen hat, ist es selbstverständlich, dass die Haftungsausschlussklärung nicht gilt und die

Versicherung den Schaden allenfalls bezahlen muss. Nach eingehenden Recherchen von Dr. Hackspiel würde eine All-Risk-Versicherung die finanziellen Möglichkeiten für den Yachtclub Bregenz weit übersteigen. So ist z.B. der Transport eines an den Traktor angehängten Bootes vom Kran zum Winterlagerplatz bzw. retour nicht versichert, was zur Folge hat, dass diese Tätigkeit vom Mitglied bzw. dessen Helfer genauestens zu überwachen ist und dem Traktorfahrer genaue Anweisungen zu erteilen sind.

Dankenswerterweise hat sich unser Mitglied Dr. Thomas Hackspiel bereit erklärt, für Versicherungsfragen zur Verfügung zu stehen. Bei der zuletzt stattgefundenen Monatsversammlung, bei der zirka 40 interessierte Mitglieder anwesend waren, wurden die zukünftigen Arbeiten im Hafen und Clubhaus diskutiert. Im Hafen werden wir nicht umhin kommen, über eine Neupilotierung nachzudenken. Dabei müssen wir die Vorteile der hölzernen Piloten (sie sind schöner) gegen verzinkte Piloten aus Stahl (praktischer, haltbarer) abgewogen werden. Zum Thema Neubau unseres Clubhauses wurde von Fachleuten, insbesondere unserem dafür zuständigen Vorstandsmitglied DI Stefan Michel die Meinung vertreten, dass die Substanz des jetzt bestehenden Clubhauses nicht so gut sei, dass sie als erhaltenswert angesehen werden kann. Die Architekten DI Michel und DI Hans Riemelmoser, schätzen die Sanierungskosten des alten Hauses in etwa auf 600.000.– Euro. Dem gegenüber stehen die Kosten für einen Neubau von zirka 1 Million Euro.

Beim in dieser Monatsversammlung eingeholten Stimmungsbild wurde von allen anwesenden Mitgliedern die Meinung vertreten, den Neubau eines Clubhauses ins Auge zu fassen.

Es wird daher Aufgabe des Vorstandes sein, die weitere Vorgangsweise zu prüfen und mit der Mitgliedschaft abzustimmen. Wie man diesem Bericht entnehmen kann, war uns in der Vereinsleitung auch im vergangenen Vereinsjahr nicht langweilig. In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals für die überaus erfreuliche

Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen bedanken.

Der Dank von uns allen gilt auch unserem Hafenmeister Martin Auer, unseren Sommerhafenmeistern, dem Rasentrimmer Ernst Wirthensohn, dem schnellsten Traktorfahrer Österreichs Günther Winner, dem eher im Verborgenen arbeitenden Ernst Burtscher sowie allen Heckenschneidern und den vielen anderen hilfreichen Händen, die unser Hafengelände so hervorragend in Schuss halten.

Die Wirtschaft ist heuer mit einem blauen Auge davongekommen, alle Betriebe rund um den See hatten mit dem diesjährigen, äußerst schlechten Wetter zu kämpfen. Vielen Dank in diesem Zusammenhang dem gesamten Wirtschaftsteam um den Koch und Wirtschaftsmanager Speedy, Frau Demir, Thomas und Helga Schlegel sowie Gabi Behringer.

Zum Schluss die für uns wichtigste Information: Auch heuer konnten wir unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen und wiederum eine kleine Reserve für die Neugestaltung des Clubhauses schaffen.

Reinhard Weh

Jugendbericht

Gleich zu Beginn möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich mit den Leistungen unserer Jugendlichen in der Saison 2014 sehr zufrieden bin. Es ist mir ein Anliegen, allen Sportlern herzlich zu gratulieren und meinen großen Respekt zum Ausdruck zu bringen. Es wurden heuer zwar keine spektakulären Ergebnisse erzielt, aber wir können sehr stolz auf unsere Regatta-Jugend sein. Auf nationalen und internationalen Regattabahnen haben unsere Jugendlichen Ergebnisse eingefahren, auf die wir stolz sein können. Nicht ganz zufrieden kann ich mit dem jüngsten Nachwuchs sein. Das Anfängertraining an den Samstagen wird super angenommen und funktioniert hervorragend.

Es gilt nun die Jüngsten zu Regattaseglern zu formen, die regelmäßig an Regatten teilnehmen, damit wir auch in der Zukunft Spitzensegler in unseren Reihen haben. Dies wird die Herausforderung der nahen Zukunft sein. Aber ich bin optimistisch, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Bei der Gelegenheit möchte ich mich ausdrücklich bei unseren treuen und großzügigen Sponsoren bedanken, die meisten davon unterstützen uns seit Jahren. Herzlichen Dank! Ich möchte alle Mitglieder bitten, diese Firmen bei einer anstehenden Kaufentscheidung in Betracht zu ziehen. Meinen herzlichen Dank möchte ich auch an die engagierten Trainer und vielen Helfer aussprechen, ohne deren Arbeit wären wir nie soweit gekommen, wie wir heute dastehen. Immer wieder höre ich wie wir von anderen Vereinen beneidet werden, in Bezug auf unsere aktiven Segler, wie auch hinsichtlich der vielen Unterstützer und Mithelfer – wir dürfen stolz sein!

Fritz Trippolt

Johannes Lässer

Langenargen 3. Rang
 Wolfgangsee 3. Rang
 Hard 1. Rang
 Vizelandesmeister
 WM-Teilnahme in Argentinien



Magdalena Lässer

Landesmeisterin in Opti B
 Überlingen 1. Rang
 Hard 1. Rang
 Dettingen 1. Rang



Anne Mähr

segelte heuer die gesamte Matchracetour mit guten Ergebnissen mit Rängen zwischen 6 und 8



Max Trippolt, Bene Höss, Jodok Küng und Anne Mähr

durften bei der Champions League in Kopenhagen starten. Sie belegten den 15. Gesamtrang und konnten 2 Wettfahrten gewinnen.



Max Trippolt, Bene Höss und Jodok Küng (und Hanno Sohm)

Österr. Staatsmeister im Matchrace
 Sieger am Obertrumersee
 Sieger der Österr. Matchracetour 2014



Benjamin Bildstein und David Hussl

World Cup in Miami 11. Rang
 (am ersten Tag in Führung)
 World Cup in Palma 20. Rang
 Junioren-WM 3. Rang



David Bargehr und Lukas Mähr

Weltcup Hyeres 14. Rang
 Kieler Woche 9. Rang
 Europameisterschaft 12. Rang
 PreOlympics 6. Rang
 Aufnahme in den Medaillenkader für 2016 !

**Danke an alle, die im und um den Jugendbereich aktiv sind!**

- Hafencmeister Martin Auer mit seinen Helfern Günther Winner und Ernst Wirthensohn
- Wettfahrtleiter Oliver Böhler und Raphael Rüdiger
- Organisator der Optiwoche II, Clemens Trappel
- Die Trainer: Tobi Köb, Anne Mähr, Sebastian und Tobias Smodics, Hannah Jäger, Clarence Veraar, Stoffl Matt und viele andere
- Helfer im Segelzentrum: Rainer Fritz
- Trainer des Samstagstraining: Andi Steiner und Andreas Deuring mit Helfern

Vielen Dank unseren Sponsoren und an den Betreuer Alexander Matt

- Ascherl, Hard
- AT Automaterial, Bregenz
- BMW Unterberger, Dornbirn
- Damülser Seilbahnen, Damüls
- Dünser Harald, Maler, Lustenau
- Giesinger Planen, Bregenz
- Reifen Raab, Klaus Niederstädter, Dornbirn
- Raika, Raiffeisenlandesbank, Bregenz
- Sparkasse Bregenz, Bregenz
- Felix Lindemann Versicherung, CH-Altenrhein
- Versicherungsbüro Hackspiel, Bregenz
- Weiss Reisen, Bregenz
- Wober, Lauterach



Bericht Oberbootsmann/ Regattareferent

Regattaveranstaltungen

Am Ende der diesjährigen Segelsaison können wir zufrieden auf die Regattaaktivitäten des vergangenen Vereinsjahres zurückblicken. Obwohl wir in diesem Jahr keine regattaseglerische „Großveranstaltung“ abzuwickeln hatten, können wir trotzdem auf ein sehr aktives Regattageschehen zurückblicken. Wie die Ergebnisse in der Regatta-Einzeldarstellung zeigen, haben sehr viele Mitglieder hervorragende Ergebnisse am Bodensee und in anderen Gewässern erzielt.

Wir haben folgende Wettfahrt-Veranstaltungen durchgeführt: H-Boot Regatta Bregenz, Mittwochsregatten in der Bregenzer Bucht, J70 Schwerpunktregatta, Ein- und Zweihand RundUm, Vorarlberger Clubmeisterschaft (der YCB gewinnt die Clubwertung), YCB-Clubregatta, Abendregatta, 30er Regatta Werner Fischer Gedächtnis Pokal, Vorarlberger Jugendmeisterschaft sowie das Absegeln.

Ein herzliches Dankeschön den Helfern Gabi Behringer, Norbert Blenk, Theo Mader und Ernst Burtscher, die bei allen Regatten mitgeholfen haben. Ebenso ein Dank dem Wettfahrtleiter Hans Riemelmoser bei der Einhand RundUm und den Besatzungen der Bojenboote bei der Ein- und Zweihand RundUm: Robert Purin und Emanuel Trappel in Konstanz sowie Norbert Blenk, Theo Mader und Martin Ilg in Immenstaad. Gesponsert und unterstützt wurde die Ein- und Zweihand RundUm von Thomas Hackspiel, die H-Boot Bregenz von Hans Riemelmoser und der Werner Fischer Gedächtnis Pokal von Bertold Bischof. Vielen Dank.

Oliver Böhler

Regattaerfolge

Julius Trippolt

- 1. Rang Esse 850 RundUm
- 1. Rang YStk. 1 Ost/West Regatta
- 1. Rang Sie&Er Regatta in Hard
- 1. Rang YCB Absegeln
- 2. Rang YStk. 1 YCB Einhand
- 4. Rang YStk. 1 YCB Zweihand



Felix Backmeister

- 5. Rang YStk. 1 Mittwochsregatten



Jeroen Veraar

- 1. Rang YStk. 3 Mittwochsregatten



Werner Deuring

- 2. Rang 8er Regatta im LSC
- 6. Rang Neptune Klasse bei der 8mR Weltmeisterschaft in der Bretagne



Bertold Bischof

- 4. Rang YStk. 2 Einhand RundUm
- 6. Rang YStk. 2 Mittwochsregatten



Kurt Freuis

5. Rang Harder Cup

**Bartle Matt**

2. Rang YStk. 1 Sie&Er Regatta in Hard
4. Rang YStk. 1 Clubmeisterschaft
2. Rang YStk. 1 Clubregatta

**Skinfit Fritz Trippolt**

1. Rang YStk. 1 Clubmeisterschaft
1. Rang YStk. 1 Clubregatta
2. Rang LSC Speedrace
3. Rang RundUm in 4,5 Std.
(10 Min. hinter der Rekordzeit)

Skinfit Max Trippolt mit Raphael Rüdissler

2. Rang Zweihand-RundUm
(nur knapp geschlagen)

**Elgar Belz**

1. Rang YStk. 2 Clubmeisterschaft
1. Rang YStk. 2 Clubregatta

**Pepi Lins**

1. Rang X 99 RundUm
1. Rang YStk. 2 Mittwochsregatten
4. Rang X 99 Ost/West Regatta

**Stephan Michel**

1. Rang H-Boot RundUm

**Lukas Linhart**

1. Rang Aphrodite 101 RundUm

**Bene Höss**

2. Rang YStk. 2 Clubmeisterschaft
2. Rang YStk. 2 Clubregatta

**Thomas Hackspiel**

3. Rang YStk. 1 Ost/West Regatta
14. Rang Hochsee-Staatsmeisterschaft
Biograd



Christoph Gautschi

6. Rang Schweizer Starboot Rangliste

Heinz Wagner-Wehrborn

1. Rang Werner Fischer Gedächtnis Pokal

**Hans Riemelmoser**

3. Rang Österr. H-Boot Rangliste

**Clubmotorboot „Luise“**

In diesem Sommer hat Wolfgang Mertz zusammen mit Günther Mikschl in vielen Stunden unser Jugend- und Sicherheitsboot „Luise“ wieder auf Vordermann gebracht. So wurde der alte Unterwasseranstrich abgetragen dem ein neuer Anstrich folgte, das liest sich so einfach, war aber eine Menge Arbeit.

An die Beiden: Herzlichen Dank!

**Clubmotorboot „Seeräuber“**

Seit vielen Jahren kümmert sich Robert Schatzmann um den Seeräuber, ihm verdanken wir, dass unser altes Clubboot immer noch treu, auch unter Schwerwetterbedingungen, seinen Dienst versieht. Vielen Dank Robert!



Ganz schön anstrengend für Körper und Geist Regattasegeln auf höchstem Niveau



Bericht des Hafenreferenten

Es ist nun ein Jahr her, dass ich von der Jahreshauptversammlung 2013 das Vertrauen geschenkt bekommen habe. Anfangs ist es mir nicht ganz leicht gefallen die vielfältigen Aufgaben so einfach zu übernehmen. Übernommen habe ich ein Referat das bestens bestellt war. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei Günther Mikschl bedanken, der mich mit viel Geduld und Zeitaufwand an die Aufgaben heranführte.

Zu Jahresbeginn steht die Herausgabe der aktualisierten Warteliste der Wasserliegeplätze auf dem Programm – heuer war kein Platz zu vergeben.

Am 22. März 2014 fand die traditionelle Hafendreinigung, jeweils verbunden mit der Haus- und Hofreinigung mit guter Beteiligung, statt. Neben den üblichen Arbeiten galt es hauptsächlich Stegbretter zu tauschen, zu befestigen und zu reinigen, Laub an den Dämmen und am Parkplatz zu beseitigen, das Dach des Hafenmeisterhauses von Moos zu befreien, Bäume zu schneiden und so weiter und so weiter.

Nach der Vorstands-Entscheidung zu Beginn des neuen Vereinsjahres den Hafen mit dem „Blauen Anker“ zu zertifizieren, lag eine Menge Arbeit vor dem Hafen-Team. Als Anlagenbetreiber in einem Naturschutzgebiet ist so eine Angelegenheit ganz einfach eine Verpflichtung. Wir deckten die allermeisten Anforderungen bestens ab. Lediglich die Themen Stegübergangsgeländer, Entsorgung, Vorbereitung auf Unfälle mussten nachjustiert werden. Ein Defibrillator wurde angeschafft. Im Rahmen einer kleinen Feier, von der LH Bregenz organisiert, erhielten wir die Zertifizierung offiziell. Für ihren engagierten Einsatz danke ich den Hauptakteuren Jodok Küng für seine große Admin-Arbeit und Martin Auer für sein praktisches Wirken.

Jede Segelsaison beginnt mit dem Kraftaufwand der Bootseinwasserung im Frühjahr. Nach dem Kranen sind die Hänger am Nord- und Westdamm zwischen zu lagern und danach müssen sie gestapelt im Sommerlager hinter dem Clubhaus verstaut werden – was Schwerstarbeit ist. Durchgeführt wurde dies alles durch das

bewährte Team Günther Winner am Traktor, Martin Auer am Kran und Ernst Wirthensohn als treuer Helfer, unterstützt von Robert Schlachter. Für diese Mitglieder bedeutet das viele Stunden und Tage Arbeit – bei jedem Wetter. Vielen, vielen Dank! Ich möchte gar nicht daran denken wie es weitergeht, wenn diese Freunde uns nicht mehr zur Verfügung stehen.

Was beim Einwassern abläuft, wiederholt sich im Herbst beim Auswassern. Hier kommt noch als nicht unerheblicher Zeitfaktor die Unterwasserreinigung hinzu.

In diesem Jahr hatten wir eine Rekordanzahl an Booten mit Winterliegeplatz im Clubgelände zu verzeichnen. Zurück ins Frühjahr: Im Zuge der Einwasserung erfolgte die jährliche amtliche Kranüberprüfung mit unserem „Schwerstgewicht Runag“.

Als ein Highlight kann dieses Jahr das Fällen der Bäume Richtung Nordwesten am Trockenliegeplatz angesehen werden. Jetzt ist freie Sicht nach Nordwesten!

Da oberflächlich einige Piloten schlecht ausgesehen haben, wurde eine Überprüfung der Piloten mit Zimmermeister Hartmann aus Hard vorgenommen. Er sah alle Piloten als funktionstüchtig an.

Der Traktor wurde repariert und TÜV-geprüft. Wegen des heuer starken Seegrasauflommens musste die Seegrasmähmaschine des Landes angefordert werden, weil die Tiefkielboote zum Teil hängen blieben. Beim Mähen der Dämme ist Willi Bohle vorbildlich initiativ geworden. Ihn und andere Mitglieder hat das lange Gras und das wilde Gestrüpp gestört – eine alte Diskussion, wachsen lassen oder nicht. Nach Rücksprache mit mir hat er einen Mäher auf seine Kosten organisiert. Erstmals gemäht wurde so im Sommer wenige Tage vor dem Hafenfest und das zweite Mal im Herbst, vielen herzlichen Dank Willi! Um die Pflege des Flaggenmastrasens kümmert sich seit Jahren ein ungenannt sein wollender, seine Frau pflegt die Blumen am Flaggenmastfuß – herzlichen Dank an das Ehepaar aus Langen bei Bregenz! Rainer Fritz kümmert sich dankenswerterweise um die Sauberkeit und Rasenschnitthöhe des Trockenliegeplatzes, vielen Dank dafür!

Klaus Bereuter und Bojan Sustersic machen sich unter anderem mit dem „Zuschnitt“ unserer Sträucher am Parkplatz und Clubhaus verdient, Ernst Burtscher sorgt ebenfalls für Ordnung – allen ein Dankeschön!

Wir sehen also einige „Gute Geister“ kümmern sich laufend um die Schönheit und Sauberkeit unseres Geländes. Unseren Sommerhafenmeistern Heinz Böhler, Gernot Zumtobel, Ernst Wirthensohn, Günther Winner, Udo Victoria, Bojan Sustersic, Edgar Jenny, Harald Hügel, Gerhard Andres, Günther Mikschl, Wolfgang Mertz, Stefan Mayr und Christine Köb sei ebenfalls Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wir verdanken ihnen unseren guten Ruf und das Ansehen als gastfreundlicher Club. Inzwischen haben wir mehr und mehr einen Mangel an Winter-Abstellplätzen auf unserem Gelände. Deshalb gab es verschiedene Bestrebungen.

So erfolgte eine Vorsprache bei der BH Bregenz, unterstützt wurden wir hierbei unkompliziert von Hans Riemelmoser, der dankenswerterweise die Pläne kurzfristig angefertigt hat.

Das Ergebnis: Wir können jetzt einmal versuchsweise Yachten auf dem Jollentrockenliegeplatz unterbringen. Zweimal wurden wir im Kloster vorstellig – freundliche Ablehnung. Günther Winner konnte Zusagen für Reserveplätze bei Camping Heiler und bei Camping Weiss erzielen.

Vor Beginn der kommenden Segelsaison stehen eine Reihe von Maßnahmen an: Stegbretter sichern, Piloten abräsen, Moorings prüfen bzw. ersetzen, Stegübergangsgeländer erstellen, Elektro-/Wassersäulen Deckel der Sicherungen ersetzen, Porta Potti Vorplatz befestigen, Geschirrspülplatz optimieren, um dort mehr Sauberkeit zu erreichen.

Größere Herausforderungen im Hafenbereich werden uns in den nächsten Jahren bevorstehen: Stegbretter und Holzunterbau ersetzen, Pilotentausch konzipieren: Finanzierung, Entscheidung Stahl/Holz, System der Pilotpositionierung festlegen.

Mein Dank geht nochmals an die vielen Helfer ohne deren Hilfe und Mitarbeit unsere Hafenanlage ohne großen Kostenaufwand niemals so perfekt in Schuss gehalten werden könnte.

Mein besonderer Dank geht an das Kern-Hafenteam Martin Auer, Günther Winner, Ernst Wirthensohn und auch an meinen Hafenerferats-Kollegen Jodok Küng, der mir den Rücken freihält.

Reinhard Fritzsche



Lohn der Arbeit: Die Übergabe der Flagge „Blauer Anker“



Die „Seekuh“, der Seegrassfresser



Bei der Zertifizierung „Blauer Anker“

Hafenreinigung – jede Hand zählt



Klarheit über die rechtlichen Ansprüche im YCB

Damit jedes YCB Mitglied sich über die rechtliche Haftungssituation im Klaren ist, wurde eine „Präambel“ mit entsprechendem Inhalt vom Versicherungsexperten ausgearbeitet. Dieses Dokument muss von jedem Mitglied zur Kenntnis genommen und unterzeichnet werden.

Haftung des YCB Klarstellung und Kenntnisnahme

Da es immer wieder unrichtige Meinungen und Erwartungen beim Thema „Haftung des YCB“ gibt, wurde am 8. Mai 2014 abends unter großer Beteiligung ein Stammtisch mit dem Thema „Haftung von Seiten des YCB“ veranstaltet. Unser Versicherungsexperte Dr. Thomas Hackspiel präsentierte die „Präambel“ als das zentrale Dokument welches eine genaue Beschreibung der Club-Haftungsthematik beinhaltet. Für Fragen stand Thomas gemeinsam mit dem Präsidenten Reinhard Weh zur Verfügung. Im Prinzip geht es darum klarzustellen, welche rechtlichen Aspekte im Clubleben greifen und welche nicht, und dass dies jedem einzelnen Clubmitglied bewusst ist.

YACHTCLUB BREGENZ HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Präambel:

- Die maßgeblichen Ziele des Yacht Club Bregenz (YCB) sind in seinem Leitbild verankert.
- Der YCB ist ein (gemeinnütziger) Sportverein, der einen eigenen Hafen samt Clubhaus, Trockenliegeplatz, Trainingszentrum, Kran- und Slipanlage, Steganlagen sowie einen Parkplatz und diverse Freiflächen unterhält. Zur Wartung der Clubanlagen ist ein angestellter Hafenmeister beschäftigt.
- Die vom YCB vereinnahmten Entgelte für Mitgliedschaft und Hafenbenutzung sind kostendeckend kalkuliert und weder gewerblich noch gewinnorientiert zu verstehen.
- Dem Selbstverständnis des YCB entspricht es, dass alle Mitglieder am gemeinsamen Vereinsleben mitwirken, die bestehende Infrastruktur (weitestgehend) kostenlos mitnutzen können und Sorge dafür tragen, dass mit dieser Infrastruktur pfleglich und sorgfältig umgegangen wird.
- Sollten Leistungen für vereinsfremde Personen erbracht und dafür ein Unkostenbeitrag eingehoben werden, ist auch dieser Unkostenbeitrag lediglich kostendeckend berechnet (und dient der guten Nachbarschaft und Freundschaft der Bootseigner untereinander).

Entsprechend den oben festgehaltenen Umständen gelten für alle YCB-Mitglieder und Mitnutzer allgemein folgende Regeln:

- Der YCB kann zu keinem Zeitpunkt und für keine durch Clubmitglieder, den Hafenmeister oder Dritte verursachten Schäden zur Verantwortung oder Haftung gezogen werden. Dies gilt insbesondere für Tätigkeiten, Transporte, Verwahrungen, Einstellungen, Benutzung von clubeigenen Anlagen und Ausrüstungen oder die Mithilfe clubeigener Personen.
- Jeder Benutzer einer Clubanlage macht dies auf eigenes Wagnis und Gefahr. Er hat daher besorgt zu sein, Schäden am eigenen oder fremden Eigentum, Vermögen oder Personen zu vermeiden. Dies geschieht vorzugsweise dadurch, dass jeder Nutzer sämtliche Handlungen selbst vollzieht und für eine ausreichende Anzahl an qualifizierten Helfern zu sorgen hat. Die Hinzuziehung clubeigener Ausrüstungen oder Personen berechtigt nicht zum Schadensersatz aus deren Benutzung oder Mithilfe.
- Jedes YCB-Mitglied mit einem Wasser- oder Trockenliegeplatz hat eine aufrechte Haftpflichtversicherung hinsichtlich seines Segel- oder Motorbootes mit einer Versicherungssumme von mindestens € 3 Mio. nachzuweisen.

Speziell für den Kranbetrieb:

- Über die oben dargestellten Sachverhalte hinaus macht der YCB darauf aufmerksam, dass für den Kranbetrieb eine Haftpflichtversicherungsdeckung bis zu einer Höhe von € 145.000.-- für Sachschäden an gekranten Booten besteht. Sollten darüber hinausgehende Schäden durch den Kranbetrieb passieren lehnt der YCB ausdrücklich jede Haftung ab.

Zusammengefasst wird festgehalten, dass eine Haftung des Yachtclubs Bregenz für Schäden jeder Art und deren Folgen, die den Mitgliedern und Mitnutzern entstehen, nicht besteht.

Das diese Erklärung unterfertigende Mitglied verzichtet im Falle eines Schadensereignisses ausdrücklich auf die Geltendmachung jeglicher Ansprüche (z.B. Schadenersatz, Schmerzensgeld, Verdienstentgang, Rente etc.) gegenüber dem Yacht Club Bregenz und den jeweiligen Repräsentanten des Clubs, ausgenommen es besteht Versicherungsdeckung.

Bregenz, am 8.5.2014

Der Yacht Club Bregenz

Clubmitglied:

(Unterschrift)

Dieses Formblatt muss von jedem Mitglied unterzeichnet werden.

Viel Engagement für das Caritas-Segelteam

Seit 2006 bin ich ehrenamtlicher Betreuer und Trainer des kleinen Segelteams von derzeit vier mental beeinträchtigten Sportlern. Dieses Jahr ist unser Team gewachsen. Bisher waren Hermann Marte und Andi Kögl unsere Sportler, nun sind Alexander Hehle und Florian Dona dazugekommen. Wir haben fleißig trainiert und machten auch bei den YCB Clubregatten mit. Dabei waren wir nicht unter den Besten, aber sicherlich unten jenen, die viel Freude und Spaß am Regattieren hatten. Unser Trainingsboot der Special Olympics Vorarberg ist eine Diamant 2000 aus der Ott-Werft. Gesponsert bzw. finanziert wurde dieses Schiff in dankenswerter und großzügiger Weise vom Fotografen Dietmar Wanko aus dem Erlös seines Bildbandes „memories“. Das Boot wird übrigens gelegentlich auch gerne von Tobias Köb für seine Trainings mit Schülern der Segelakademie Mehrerau verwendet. Segeln gerät leider bei unseren Jungs ein bisschen ins Hintertreffen weil es nicht wie deren zweite Sportart Fußball, Floorball, Bogenschießen ganzjährig trainiert werden kann. Wir versuchen zwar in der warmen Jahreszeit zirka alle 14 Tage zu segeln. Dieses Jahr ist uns das gut gelungen, denn wir waren etwa 12-14 Mal je einen halben Tag auf dem Wasser. Vergangenes Jahr trainierten wir für die Special Olympics Sommerspiele in Klagenfurt. Dort konnten wir mit zwei sogenannten Unified-Mannschaften teilnehmen. Dabei besteht das Team aus zwei Sportlern, wobei der Vorschoter eine mentale Beeinträchtigung hat. Fritz Trippolt segelte mit Hermann Marte und Rainer Fritz mit Andi Kögl.

Unsere beiden Teams gewannen diese Regatten und qualifizierten sich damit als die beiden besten österreichischen Teams für die internationalen Weltspiele von Special Olympics, die diesen Sommer in Los Angeles stattfinden werden. Vor vier Jahren nahmen Fritz und Hermann bei den Weltspielen in Athen teil und es gelang ihnen, gegen eine starke Konkurrenz die Goldmedaille zu ersegeln. Dieses Jahr können beide wieder ihr seglerisches

Können und ihren guten Teamgeist beweisen. Als neues Unified-Team werden in Los Angeles Rainer Fritz und Andi Kögl dabei sein. Beide sind schon gut aufeinander eingespielt und zeigten bereits bei den Regionalen Spielen in Barcelona im Oktober ihre gute Leistung. Dort belegten sie, wie in Klagenfurt, hinter Fritz und Hermann den zweiten Platz.

Heinz Rhomberg, Trainer Special Olympics



Atemberaubendes Schnellsegeln auf dem Hochsitz-Feuerstuhl

Am Samstag, 28. Juni 2014 fand vormittags ein Segler-Stammtisch auf dem Wasser statt. Und zwar auf dem Renn-Katamaran „Skinfit“. Fritz Trippolt und Raphael Rüdissler, das eingespielte souverän agierende Team, machten die Ausfahrten für die Stammtischler zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Ein wenig mehr Teilnehmer hätten es schon sein dürfen, aber vielleicht gab es Vorbehalte (Bedenken) wegen des zu erwartenden rasanten Segelns auf zwei Kufen. Eine Segelart, die ja bislang nur wenige erfahren haben. Die Anwesenden hatten jedenfalls eine Menge Spaß an der neuen Katamaransegel-Erfahrung. Pfeilschnell, aber trotzdem in ganz ruhiger Fahrt, ging es bei Windstärken von 1 bis 2 Bft. mit 15 kn eindrucksvoll, meist auf einem Schwimmer, über den glatten Bodensee. Einfach ein Supererlebnis. Das Mitsegeln auf der „Skinfit“ war für alle Teilnehmer etwas Besonderes. So hatte unter anderen auch unser Ehrenmitglied Max Rohner einen Riesenspaß an der High-Speed Ausfahrt. Gesegelt wurde von Höhe Baggerloch/Achmündung hin zur Rheinmündung und zurück bis kurz vor unsere Hafeneinfahrt. Dabei wurden keine Manöver ausgelassen, auch Halsen gab es. Aber wie gesagt, behütet durch die erfahrene Stammcrew war dies alles kein Problem.

Ein herzliches Dankeschön an Fritz Trippolt und Raphael Rüdissler sowie an Max Trippolt, der mit dem gelben Schlauchboot den Zubringerdienst abwickelte. Sie alle haben uns ein besonderes und eindrucksvolles Segelvergnügen ermöglicht.



Grau wie die Schläfen der Meisten...

...war das Wetter meist. Aber bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt. Der traditionelle „Pensionisten RundUm-Törn“ stand in diesem Jahr nicht unter dem besten Wetterstern. Aber die wackeren Segler-Senioren liessen sich die Freude nicht vergrauen. Auch deshalb nicht, weil es für die Meisten eine der wichtigsten Segel-Veranstaltungen in der Segel-Saison ist. Begonnen hat der Ausflug mit dem schon traditionellen Geburtstags-Weisswurst-Frühstück im Clubhaus am Montag den 25. August um 9.00 Uhr früh. Eine Spende der Geburtstagskinder Heinz (Mecky) Trappel und Werner Holzer – die beide ihren Achtziger-Plus Anfang September feiern. Herzlichen Glückwunsch!

So bestens gestärkt ging es bei leichtem bis wenig Wind kurz vor Mittag Richtung dem ersten Anlaufhafen, nach Romanshorn. Am späteren Nachmittag fanden sich die Segler auf reservierten Plätzen im Hafen vom YC Romanshorn ein. Die wegen Schlechtwetter schon geschlossene Küche wurde extra wegen uns "wiedereröffnet". Beim Essen und danach gab es viel zu erzählen, zu diskutieren und man tauschte die ersten Erfahrungen aus – bei manchen soll das etwas länger gedauert haben. Egal, allen hat der erste Tag sehr gut gefallen.

Am zweiten Tag setzte sich der nächtliche Regen fort, hinzu kam eine Starkwind-Warnung. Nicht ganz lustig, können es doch 6 Bft. werden. Also wartete man ab, langweilig wurde es aber niemandem, unterschiedlich verbrachte man den Vormittag. Kurz vor Mittag stachen die ersten in See, Richtung Konstanz, mit Ziel Konstanzer YC. Wie schon in den letzten Jahren haben sich Bine und Jochen Off sehr viel Mühe gemacht jedem sein Liegeplätzchen zu sichern. Vielen Dank an Beide! Als dann am Abend alle froh vereint im Clubhaus vom Präsidenten Dr. Weißschädel persönlich „Willkommen“ geheissen wurden, war die Welt bestens in Ordnung. Ein Ausrutsch-Zwischenfall auf glattem Parkett sorgte im Clubhaus kurz für Aufregung, aber das Ärzteteam steht ja jederzeit stramm zur Verfügung. Am folgenden Morgen strahlte endlich einmal die Sonne vom Himmel, kein Wunder bei diesen netten Gästen aus Bregenz. Weil nicht nur der Sport, sondern auch die Kultur in diesem Kreise etwas zählt, hat sich Heinz Böhler wie immer als hervorragender Organisator erwiesen. Eine Führung in der Weltausstellung "Konstanzer Konzil" stand auf dem Programm. Interessant zu hören was damals vor 600 Jahren während dem

vier Jahre dauernden Konzil so alles passierte. Beeindruckt von der Ausstellung und der Führung legten die Segler nach Mittag ab – zum nächsten Ziel nach Überlingen. Und da war's schon wieder vorbei mit dem schönen Wetter. Regenböen sorgten für nasse Unterhaltung auf dem Weg zum Tages-Etappenziel – gespickt mit kurzen Aufhellungen. Im Hafen angekommen zeigte der Himmel zum X-ten Mal was er so alles an Wassermengen speichern kann – aber dann wieder ein Sonnenabschnitt. Auch in Überlingen gab es wieder reservierte Hafentplätze – Günther Winner sei Dank! Vor dem Abendessen im Clubhaus beruhigte sich das Wetter wieder und so genoss man das Ende eines interessanten und ereignisreichen Tages. Leider trat in der Früh des folgenden Tages (Donnerstag) beim Duschen Fall Nummer Zwei ein, ein Segler rutsche in der Dusche so unglücklich aus, dass er vorzeitig die Heimreise antreten musste. Da half auch das Ärzteteam nichts mehr. Bei wenig Wind ging es dann auf die längste Tagesstrecke – nach Friedrichshafen. Dort beendeten die Segler den Tag im Zeppelinhaus bei Speis und Trank. Am nächsten Tag stand der Kressbronner Hafen auf dem Törnplan. Hier feierte man dann ausgiebig den Abschluss einer interessanten Segelreise rund um unseren lieben Bodensee. Bei manchen Seglern soll der Abend sehr lange gedauert haben..., aber wir wissen doch, nach so vielen Tagen auf See gibt es ja auch viel zu erzählen. Am letzten Tag (Samstag) steuerte die Flotte gemächlich den Heimathafen an. Bei endlich wieder einmal sonnigem Wetter. Um so schöner war der Abschluss auf unserer Clubhaus-Terrasse. Hier freute man sich über eine ereignisreiche und reizvolle gemeinsame Segelwoche. Alle waren sich einig, nächstes Jahr wieder. Leider hat sich hier der Fall Drei ereignet, Schrammen, Beulen, Blessuren, aber es ist hier nicht der Ort darüber viele Worte zu verlieren. Alle „Fälle“ erfuhren eine schnelle, gute Besserung! Zum Schluss soll dem Organisator Günther Winner ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden. Er gibt sich, wie immer große Mühe, die Ausfahrt für die Segler zu einem Erlebnis zu machen.



Saisoneröffnungsfest 2014 Spanischer Gourmet-Abend

“Buen provecho!” hieß es am 10. Mai zur Saisoneröffnung 2014 in unserem Clubhaus. Küchenchef Speedy und sein Team zauberten für die zirka 80 Clubmitglieder und Segelfreunde ein spanisches Buffet mit besonderen Spezialitäten. Von den begeisterten Teilnehmern wurde alles bis zum letzten Reiskorn der Paella genussvoll verzehrt. Präsident Reinhard Weh, unterstützt durch seinen jungen Adjutanten Adrian bedankten sich im Namen Aller recht herzlich beim Küchenteam. Die süße Nachspeise mundete sehr und es wurde landesüblich spanisch bis zu später bzw. früher Stunde gefeiert. Die Saison wurde damit offiziell genussvoll eröffnet.

Helmut Freuis

Entfallen: Ansegeln 2014 Dafür ein gelungener Abend

Das Wetter war endlich trocken! Auch die Eisheiligen Pankratius, Servatius und Bonifatius sowie die Nasse Sophie hatten wir überstanden. Dennoch sollte es in der Nacht mit 5-8 Grad sehr kalt werden. So kam es zu einigen Absagen und zu der Entscheidung, das Programm des Ansegelns mit auswärtiger Übernachtung in Kressbronn zu ändern. Stattdessen war freies Segeln mit anschließendem Seglerhock und Freibier im eigenen Clubhaus angesagt. Damit war die Segelsaison 2014 auf dem Wasser bei guten Windverhältnissen mit einer gemeinsamen Ausfahrt eröffnet. Die angekündigte, bunte Gemüsepfanne mit Wurstvariationen – vom Speedy gekocht – kam sehr gut an. Für beste Stimmung war somit gesorgt. Und so wurde aus dem Ansegeln doch noch eine sehr gemütliche Veranstaltung. Im Fernsehen war auch noch das deutsche Fußball-Cupfinale zu sehen. Gleich trennte sich die gesellige Runde in eine „Südkurve“ (= Bayernfans) und in die „Nordkurve“ (= Dortmundfans). An der Bar wurde anschließend noch intensiv Seglergarn gesponnen und das Fußballergebnis diskutiert. Als unvorhergesehenen, späten Programmpunkt traf zu ziemlich fortgeschrittener Stunde eine heitere, polternde Jung-Damenrunde ein – sieben Wälderschmelga vu d'r Schoppemou. Sie suchten im Club vergeblich den Vater der Braut für die Heimfahrt in den „Wauld“. Die Stimmung steigerte sich im Angesicht der jungen Frauen weiter. Nach trostspendenden und aufheiternden Schnäpßles zogen die jungen Damen wieder ab. Der verbliebene harte Kern der Ansegler war sich einig, trotz widriger Wettersituation einen gelungenen Saisonstart hingelegt und erlebt zu haben.

Helmut Freuis

Runag als Filmstar

Um die vielfältigen Schönheiten unserer Heimat-Stadt eindrucksvoll darzustellen hat das Bregenz Marketing ein Video in Auftrag gegeben. Im Zuge eines optischen Streifzuges durch die Stadt, auf die Hausberge Pfänder und Gebhardsberg, in die Oberstadt, an das Seeufer, ging es auch auf das Wasser.

Und genau hier kam die Runag ins Spiel. Bürgermeister Markus Linhart höchstpersönlich hatte spontan die Idee, die Runag als eine Hauptdarstellerin in Szene zu setzen. Er forderte Fritz Trippolt kurzfristig auf, ins Boot zu steigen und so vor laufender Kamera die Schönheiten des Sees und der dahingleitenden Traumyacht zu präsentieren.

Im Frühherbst erfuhr die Runag weitere Ehren, eine Ausfahrt nach Lindau mit dem scheidenden Festspielintendanten David Pountney als eines der Abschiedsgeschenke für den erfolgreichen Künstler.



Hebezeug-Angelegenheiten

Unser neuer Kran, der sich inzwischen bestens bewährt hat, leistet Schwerarbeit – dafür ist er ja auch schließlich da. Viele Hübe waren es in dieser Saison, immer sicher geführt von unserem Oberhafenmeister Martin Auer. Und wie es so ist, wer viel tut, braucht auch seine Pflege. So erfuhr unser Kran Mitte November seinen verdienten Service. Durchgeführt wurde dieser von einem Mitarbeiter der Herstellerfirma „Konescranes“ an einem wolkenlosen aber kalten und windigen Tag. An seinen Arbeitsplatz in luftiger Höhe gebracht, wurde der Servicemonteure mittels des Leiterwagens der Bregenzer Freiwilligen Feuerwehr. Im Gegenzug dazu können die Floriansjünger ebenfalls kostenlos unsere Anlagen wie den Kran und die Slipanlage für ihre Belange nutzen.

Hängerbewegungen beim Aus- und Einkranen

Eine jeweils zirka 45 Tonnen Mammutarbeit für die Kranmannschaft gilt es zweimal im Jahr zu verrichten. Nachdem im Frühjahr alle Boote wieder in ihrem Element schwimmen, steht das Verräumen der Bootsanhänger auf dem Programm. Die vielen Winterlager-Hänger, welche hauptsächlich am Norddamm zwischengelagert werden, gilt es hinter das Clubhaus zu verfrachten. Bewerkstelligt wurde diese nicht einfache Arbeit wie in den vergangenen Jahren durch ein eingespieltes Team: Günther Winner, der Traktorfahrkünstler, der gemeinsam mit Ernst Wirthensohn den Transport der Hänger besorgt. Zusammengestellt wurde die Fracht von Martin Auer am Kran, perfekt unterstützt von Robert Schlachter. So lief die Verräum-Aktion wie geschmiert ab. Dasselbe mit umgekehrtem Ablauf passiert im Herbst beim Auswassern. Hänger holen und bereitstellen und und und... Wir haben allen Grund, die große Leistung der Hauptakteure anzuerkennen, und ihnen unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.

Auf den Beifahrer kommt es jedenfalls an

Martin Auer mit einem Nachwuchstalents. Unser inzwischen höchst verdienter Hafenobermeister hat leicht lachen, denn mit dieser Begleitung, dem kleinen Adrian Böhler, hat er größte Yacht Club Kompetenz an seiner Seite. Da kann ja nichts mehr schief gehen, denn der Kleine weiß sich heute schon kräftig zu behaupten. Hin und wieder kann nur Oma Maria Fischer sein Temperament zügeln. Ja wen wundert's – stehen hinter Adrian doch drei gestandene Ehrenmitglieder – YCB Ur-Gesteine der härtesten Art: Emil Fischer (Uropa), dessen Sohn Werner (Opa) – der mit dem Turbo-temperament, sowie unsere anerkannte heutige Club-„Graue Eminenz“ Heinz Böhler (Opa). Dazu kommt noch die elterliche Basis mit Mutter Sandra und Vater Oliver beide im heutigen YCB Geschehen keine Untätigen. So muss man sich nicht wundern, wenn der kleine Adrian heute schon kräftig im Clubgeschehen mitmischt. Also Sorgen um unsere YCB Zukunft brauchen wir uns keine zu machen.



Hafenfest 2014 Ein wunderbarer Sommerabend

In erster Linie haben wieder einmal die vielen Helfer voll mitgespielt, um die Veranstaltung zu einem großen Fest werden zu lassen – dafür allen Helferinnen und Helfern herzlichsten Dank!

Mitgespielt hat auch das Wetter, ein traumhafter Sommertag wandelte sich in einen stimmungsvollen Abend, gefolgt von einer milden Sommernacht. Die vielen Gäste genossen Speis und Trank beim geselligen Beisammensein in vollen Zügen bis spät in die Nacht – manche noch viel länger.

Mitgespielt im wahrsten Sinne des Wortes hat natürlich die Ladyband „Malema“. Wie schon letztes Jahr zogen die 6 Damen alle ihre musikalischen Register mit ihrem breit gefächerten Repertoire und ihren tollen Arrangements. Mit den Schlagern aus den 60er bis hin zu den 90er Jahren sorgten die Ladies mit ihrem rockigen Auftritt bei allen Besuchern für Hochstimmung. Ein rundum gelungenes Fest, als gesellschaftlicher Höhepunkt unserer Sommerveranstaltungen. Zum Schluss gilt der große Dank Helmut Freuis und seinen vielen Unterstützern. Sie haben mit einem riesigen Zeitaufwand das Hafenfest 2014 bestens organisiert und durchgeführt!





Impressionen H-Boot Bregenz



Impressionen Ein- und Zweihand RundUm YCB



Impressionen

Mittwochsregatten in der Bregenzer Bucht



Impressionen

Vorarlberger Clubmeisterschaft & YCB Clubregatta



Impressionen J70 Schwerpunktregatta in Bregenz



Impressionen 30er Regatta „Werner Fischer Gedächtnis Pokal“



Edgar Höller †



Zu uns in den Club kam Edgar durch seinen Vater, der in den 50er Jahren aktiver YCB Segler war. Gelernt hat Edgar das Segeln im Optimist – die beste Segelschule, die es gibt.

Nachdem die Familie Anfang der 70er Jahre von Bregenz nach Wien übersiedelte kam Edgar dann nur noch in den Sommerferien zum Segeln an den Bodensee. Damals auf einem Finn-Dhingy mit dem Namen „Idefix“. Als kurz vor dem Abschluss des BWL-Studiums die große Katastrophe mit dem Sprung in einen zu niedrigen Swimming Pool in England sein Leben total aus der Bahn warf, hat Edgar aber noch lange nicht das Handtuch geworfen. Mit bewundernswerter Zähigkeit und Ausdauer hat sich Edgar soweit gebracht, dass er wieder selbstständig, im wahrsten Sinne des Wortes, auf seinen eigenen Beinen stehen konnte. Weil er körperlich eingeschränkt war, hat sich Edgar dann der Jugendarbeit des YCB voll und ganz verschrieben. Anfangs als Assistent von Fritz, später als eigenständiger Jüngstewart hat er einen Meilenstein in der Jugendarbeit gesetzt. Dabei schonte er sich nicht und war so der Jugend in vielerlei Hinsicht ein großartiges Vorbild.

Die Erfolge unserer Jugend gehen sehr auf Edgars Engagement zurück. Dafür sind wir ihm besonders dankbar. Als Gast bei Törns in Griechenland fand er Gefallen am Meersegeln. Hier konnte er trotz seiner Behinderung nochmals das Segeln voll auskosten. Er kaufte eine Yacht in Schweden und segelte diese zusammen mit Freunden u.a. mit Kurt Freuis durch den Englischen Kanal über Gibraltar ins Mittelmeer. Dort war er dann mehrere Jahre in griechischen Gewässern unterwegs und hat noch viele Genuss-Stunden auf dem Salzwasser verbringen können.

Leider hat mit der Zeit sein Körper dann doch nicht mehr mitgemacht und er musste ganz auf das Segeln verzichten.

Wie erwähnt hat Edgar in unserem Verein einen Ehrenplatz verdient, mit Verdiensten für die wir ihm sehr, sehr dankbar sind.

Günter Schertler †

Wie so viele Mitglieder in unserem Verein kam Günter über seinen Vater als Jugendlicher zu Beginn der 60er Jahre zu uns in den Club. Als überaus sportlicher und ehrgeiziger Typ hat sich Günter nicht lange mit langsamen Booten, wie z.B. dem Pirat abgegeben. Gleich musste es ein rassiges Trapezboot, nämlich eine „Korsar“ Jolle sein. Zu dieser Zeit gab es nur noch den Flying Dutchman als Boot mit Trapezeinrichtung für den Vorschoter. Weil bei Günter alles recht schnell und forsch abgehen musste, hat er sich nicht lange mit Segelschule oder ähnlichem abgegeben. Seinem Naturell entsprechend, hat er den Umgang mit einem Segelschiff gleich selbst ausprobiert und so erste Erfahrungen gesammelt – „Learning by Doing“ würde man heute sagen. Lange dauerte es nicht, bis er bei starkem Wind auf's Wasser ging, denn dann tut sich eben etwas. Und weil's ein paar mal gut ging, toppte er die Sache immer weiter. Nach einer Totalkenterung und Rettung durch ein Kiesschiff gab es eine Aussprache und eine ernste Rüge von der Vereinsleitung – war die Sache doch nicht gänzlich ungefährlich. Oft ist Günter danach nicht mehr mit seinem Korsar gesegelt, es war ihm einfach eine zu langweilige Angelegenheit und auch sein Studium in Graz hat ihn vom Segelsport entfernt.

Günter hat uns aber trotzdem Jahrzehnte die Treue gehalten und uns dankenswerterweise immer wieder unterstützt.

Kurt Möller †

In den 50er und 60er Jahren war Kurt ein aktiver Pirat-Boot-Segler, der engagiert und interessiert am Vereinsleben teilgenommen hat. Wie es zu dieser Zeit üblich war, hat Kurt sein Schiff selbst gebaut. Oft hat man ihn auf dem Wasser gesehen und man konnte ihn als Genusssegler bezeichnen. Regattasegeln war nicht so seine Sache, aber von der Theorie des Segelns hat er einiges verstanden. Er hat in dieser Zeit immer wieder versucht, den damaligen Jungseglern die Theorie des Segelns nahezubringen. Dabei bediente er sich eines Holzkeils als Demonstrationsobjekt. Die Wirkungsweise des Segelns sei gleich wie wenn man einen Keil zusammendrückt und dieser sich weg bewegt...

Die Jungen damals verstanden es nicht ganz, war aber egal, trotzdem schätzten alle Kurt in seiner ruhigen und freundlichen Art. Leider hat sich Kurt immer mehr aus dem Vereinsleben zurückgezogen und war nur noch selten am Hafen anzutreffen.

Änderungen Mitgliederstand – Vereinsjahr 2013/2014

Übertritt von Aktiv in Passiv (4)

Michael Domes
Albert Holzer
Rene Purin
Alex Trappel

Thomas Reumiller
Jakob Schwarzenbacher
Florian Seidl
Maximilian Wahl

Sterbefälle (3)

Edgar Höller
Kurt Möller
Günter Schertler

Übertritt von Passiv in Aktiv (2)

Daniel Kochöll
Harald Gert Hügel

Aufnahme als Passivmitglied (8)

Frieda Blenk
Klaus Constantini
Doris Gärnter
Birgit Heiler
Barbara Hofer-Gunz
Helene Möller
Thomas Schlegel
Hanno Sohm

Austritte (19)

Alexander Andres
Theresa Bernatzik
Tristan Bernatzik
Franziska Crecco-Simma
Flora Dietrich
Heinz Ellenrieder
Renate Erne
Willi Feldmann
Marcel Fontanari
Aaron Geiger
Linus Gebhardt
Chiara Hollenstein
Luzia Jeckel
Mara Jeckel
Ingo Kleinheisterkamp
Martin Sagmeister
Walter Schultheiss
Christina Wieser
Florian Wieser

Aufnahme als Anwärter zur Aktivmitgliedschaft (3)

Thomas Hofer
David Hussl
Sandro Rossi

Übernahme vom Anwärter zum Aktivmitglied (8)

Markus Gärnter
Jürgen Kapp
Stefan Kammerlander
Thomas Magdic
Claudius Oblasser
Oliver Rein
Beatrix Schelling
Jürgen Schifterowitsch

Aufnahme als Jugendmitglied (19)

Julia Barnay
Valentin Benes
Mario Bilgeri
Elias Forster
Jakob Fussenegger
Jonas Fussenegger
Vincent Fussenegger
Chiara Hollenstein
Emma Huchler
Christoph Murke
Niklas-Constantin Nölken
Laurent Piazza
Leonard Piazza
Luca Prospero
Lupina Prospero
Dieter Reumiller

Beendigung der Jugendmitgliedschaft und Übernahme in Aktiv (6)

Hanna Jäger
Dieter Reumiller
Johannes Bialek
Philipp Zwick
Raphaela Huber
Camillo Bildstein

Ehrung 25 Jahre Aktiv Mitgliedschaft (1)

Jodok Küng

Ehrung 40 Jahre Aktiv Mitgliedschaft (1)

Heinz Tschernig

MITGLIEDERSTATISTIK

MITGLIEDERSTATISTIK YACHT CLUB BREGENZ 2003 bis 2014

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Ehrenpräsidenten	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ehrenmitglieder	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	4	4
Aktivmitglieder	243	220	229	207	206	213	202	212	225	223	230	241
Jugendmitglieder	54	56	53	61	48	46	57	57	56	63	60	57
Anwärter	9	22	13	19	21	9	15	7	7	10	13	8
Passivmitglieder	104	104	108	118	113	113	107	102	91	112	109	94
Gesamtmitgliederstand	415	407	408	411	395	388	388	385	386	415	417	405

Unsere derzeitigen Spitzensegler: Das ganze Jahr in voller Aktion



Benjamin Bildstein und David Hussl auf dem 49er



David Bargehr und Lukas Mähr auf dem 470er
*Besonders erfreulich ist die Aufnahme in den
Medaillenkader 2016.*

Impressum

Herausgeber: Yacht Club Bregenz
A – 6900 Bregenz, Seglerweg 7

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Reinhard Weh, Reinhard Fritzsche
Redaktion und Text, soweit nicht extra gekennzeichnet: Reinhard Fritzsche
Fotos: Ernst Burtscher, Helmut Freuis, Reinhard Fritzsche, Günther Mikschl,
Hermann Thüringer, Stadtmarketing Bregenz, Fritz Trippolt, unbekannt